



Pressemitteilung
01-06/2015

Sanierungsbeginn am Gartenhäuschen an der Stadthalle

Das 1901 vom Apoldaer Bankier Böhme erbaute Gartenhäuschen auf dem damaligen Grundstück der Unteren Bahnhofstraße 3 (heute Bernhardstraße 1) soll ab Juli dieses Jahres denkmalgerecht instand gesetzt werden.

Das Gebäude ist gekennzeichnet durch die schmuckvollen mit verziertem und geschnitztem Sichtfachwerk versehenen Ost-, Süd- und Westfassaden. Die Ausführung der damals gartenseitigen Fassaden bekundet das Ansinnen des Bauherrn, ein liebenswertes Kleinod für einen erholsamen Abend nach getaner Arbeit zu schaffen.

Mit der Neugestaltung des Darrplatzes im letzten Jahr wurden der Standort und damit das Gebäude durch dessen Freistellung aufgewertet, so dass das Gebäude nach Instandsetzung der gestalterische Mittelpunkt des Platzes mit der Einladung zum Verweilen wird.

Nach denkmalpflegerisch abgestimmter Planung und einer restauratorischen sowie baustofflichen Bauzustandsanalyse wurden die Arbeiten dem Unternehmen Bau- und Denkmalpflege Gärtner aus Eisenach übertragen. Die Firma war bereits bei der Instandsetzung vieler Thüringer Denkmale beteiligt.

Das Gartenhäuschen ist gekennzeichnet durch viele detailreiche Ausführungen am Dach, dem Fachwerk oder den Putzausführungen sowie ehemaligen Bemalungen.

Beispielsweise stellen die historischen Falzziegel eine Besonderheit des Daches dar, die in originaler Erscheinung wieder hergestellt werden sollen. Dafür mussten geeignete Ziegeleimanufakturen gefunden werden, die die alten traditionellen Techniken noch beherrschen. So werden die ursprünglich von den Carl Ludowici Falzziegelwerken aus Jockgrim (Rheinpfalz) stammenden Ziegel mit einer besonders brillanten bleihaltigen Glasur nachgestellt.

Der Abschluss der Arbeiten ist für Ende August vorgesehen.

Apolda, 15. Juni 2015

gez. Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister